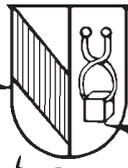




STEINER Kirchenbote



59. Jahrgang

Juli - September 2014



Die Glocken der Stephanuskirche

auf ein Wort

Wissen Sie, liebe Steinerinnen, liebe Steiner, „**wo die Glocken hängen**“?

Wenn Sie sich die Rückseite des Kirchenboten anschauen, sehen Sie den Glockenturm der Stephanuskirche, daneben sind Detailaufnahmen abgebildet aus dessen „Innenleben“, dem Glockenstuhl. In ihm hängen drei Glocken (zwei sind aus dem Jahr 1950, die mittlere ist von 1722 - Genauerer kann im Steiner Heimatbuch S. 368 nachgelesen werden). Die Große trägt die Aufschrift: ER IST UNSER FRIEDE, die Kleine: ALLES WAS ODEM HAT LOBE DEN HERRN. Prädikant Jürgen Klein hat die Aufnahmen mit Unterstützung von Kirchendienerin Maritta Gottschalk unter halbsbrecherischen Bedingungen im Turm gemacht. Niemand außer den „Eingeweihten“ kann dort hinauf klettern, ohne sich in akute Gefahr zu begeben, daher möchte ich für diesen Einblick herzlich DANKE sagen!

Wissen Sie denn auch, „**was die Glocke geschlagen hat**“?

Wissen Sie, wann und warum unsere drei Glocken läuten und welche davon?

Diese Frage mögen sich manche, vor allem auch die Jüngeren, schon hin und wieder gestellt haben. Ich habe deshalb einmal einige Details hier zusammengestellt und wer von den Älteren noch Weiteres dazu beitragen kann, den bitte ich, mit mir Kontakt aufzunehmen. Es soll auch an die kommenden Generationen dieses „Glockenwissen“ weitergegeben werden können.

Mir selbst stellte sich die „Glockenfrage“ als Kind, denn ich habe im Heimatdorf meiner Großeltern in den 60er Jahren voll Verwunderung miterlebt, welche Wirkung das abendliche Glockengeläut auf die Bewohner hatte. Kaum waren die ersten Töne der **Betglocke** zu hören (in Stein ist diese um 6 Uhr morgens – außer an Sonn- und Feiertagen - und um 18

Uhr abends, vom 24.2.-28.9. erst um 19:00 Uhr,- zu hören), trat eine wundersame Verwandlung mit den Menschen ein. Sie erfasste alle Erwachsenen und brachte für einige Minuten alles Laute zur Ruhe, alles Tun und Reden, auch der Kontakt zueinander wurde unterbrochen. Jeder hielt einige Zeit inne und ich erfuhr damals, dass die Menschen sich im Gebet auf Gott ausrichten, den Kontakt zu IHM aufnehmen. Meine Mutter erklärte mir, dass diese Zeit des Glockenläutens für Gott reserviert ist und auch ich IHN mit einem Vaterunser-Gebet anrufen kann.

Diese Gewohnheit der Dorfbewohner hat bis heute bei mir einen starken Eindruck hinterlassen und ich bedauere es, dass ich an meinem Schreibtisch oder bei anderer Beschäftigung im Steiner Pfarrhaus so selten die Glocken höre. Es scheint, dass heute sehr viele andere Dinge lauter sind und uns an der regelmäßigen Verbindung mit Gott hindern. Eine Berührung mit dem Heiligen, eine Erinnerung an die uns umgebende Macht Gottes wirkt auch auf Menschen im 21.Jahrhundert heilsam, sie verändert uns, vertieft unsere Wahrnehmung des Transzendenten und die Wertschätzung für das Geschenk des Lebens. Dies befreit von Angst und Mutlosigkeit, ebenso wie auch von Selbstsucht und Überheblichkeit. Wer sich dabei der unsichtbaren Dimension unserer Wirklichkeit öffnet, dessen Leben wird bereichert, ja der erfährt erst wirklich, wie gut unser Schöpfer es mit uns meint. Die im Gebet verbrachte Stille ist erfüllte Zeit in Gottes Gegenwart, ist Glück und Reichtum aus der Unendlichkeit Gottes.

In einem Paul-Gerhard-Lied – EG 449 - kommt diese Haltung so zur Sprache: Abend und Morgen sind seine Sorgen; segnen und mehren, Unglück verwehren sind seine Werke und Taten allein. Wenn wir uns legen, so ist er zugegen; wenn wir aufstehen, so lässt er aufgehen über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

Die **Sterbeglocke** (sie läutet um 17.30 Uhr, sobald wir im Pfarramt von einem Sterbefall erfahren haben und dies an unsere Kirchendienerin, Frau Gottschalk, weitergeben konnten) macht den Tod eines Gemeindegliedes bekannt. Sie erinnert auch an das auf uns alle zukommende Lebensende

Mit Psalm 90 beten wir: Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden – das lässt sich auch so sagen: Lass uns erkennen, wie kurz unser Leben ist, damit wir zur Besinnung auf das Wesentliche kommen! Zugleich schafft sie eine Verbindung zu denjenigen, die gerade jetzt unmittelbar vom Tod eines Angehörigen betroffen sind. So sind wir aufgefordert bei diesem Glockengeläut in der Fürbitte an die Betroffenen zu denken und uns selbst Gott, dem Herrn über alles Leben neu anzuvertrauen

Wir können beten: Herr, wir befehlen die Verstorbenen in deine Hand, tröste die Trauernden, dein Friede sei mit uns allen.

Die Glocken laden ein in die Kirche zu jedem **Sonntagsgottesdienst** (auch zu jeder Trauung, Bestattung und sonstigen gottesdienstlichen Feier). Schon am Samstag (und außerdem vor jedem kirchlichen Feiertag) läuten alle drei Glocken um 17 Uhr den Sonntag ein und erinnern daran, sich zu besinnen auf den Schöpfer des Himmels und der Erde, den Herrn allen Lebens.

An jedem Sonntag vor dem Gottesdienst geschieht das dreimal, damit jeder sich rechtzeitig bereit und auf den Weg machen kann: eine Stunde vor dem Gottesdienst läutet die Große Glocke, eine halbe Stunde davor die Mittlere und 10 Minuten vor Gottesdienstbeginn alle drei Glocken. Im Gottesdienst wird zum **Vaterunser** die Große Glocke geläutet, so dass alle im Dorf, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können, mit der Gottesdienstgemeinde betend verbunden sind. Bei einer Taufe ist während der

Taufhandlung die Kleine Glocke zu hören, bei der Konfirmation läuten während der **Einsegnung** alle Glocken.

Und dann gibt es noch das regelmäßige **tägliche Zeitläuten** um 11 Uhr (außer an Sonn- und Feiertagen) und um 16 Uhr (vom 24.2.-28.9. um 17 Uhr). Dies stammt noch aus der Zeit, als noch nicht jeder eine Armbanduhr besaß und die Bauern bei der Feldar-

beit durch das Glockengeläut darauf aufmerksam gemacht wurden, dass die Mittags- bzw. Abendzeit naht und man sich zur Mahlzeit zuhause einzufinden habe.

Diese Informationen über das Läuten der Glocken wollten wir einmal wieder „**an die große Glocke hängen**“!

Möge der Klang der Glocken in unserem Dorf viele neu ermuntern zum

Gebet und zum Besuch des Gottesdienstes. Die Glocken sagen uns: GOTT ist da! An SEINEM Segen ist alles gelegen. IHN sollen wir nicht vergessen, auf IHN können wir immer vertrauen, SEINE Nähe bringt Freude, Trost und Heil. Das ist die frohe Botschaft der Glocken.

Ihre Pfarrerin



Konfirmation 2014



links nach rechts erste Reihe:

Isabell Faaß, Selina Wacker, Alena Binhack, Susann Ruf, Anna Fuchs, Laura Frank, Alicia Schestag, Hanna Höll, Jacqueline Pfeifer,

links nach rechts zweite Reihe:

Yannis Reinmüller, Henry Howe, Jan Kögler, Glenn Hohl, Tommy Döring, Philip Baumann, Anne Penzinger, Annika Schestag, Philine Schäfer, Hannah Siebert, Svea Schestag, Melanie Ruschke, Jill Veit, Lara Kaiser, Louise Anumu, Julia Scherer

links nach rechts letzte Reihe:

Björn Stiegele, Tobias Drapa, Julian Vetter, Robin Fleps, Tobias Malter, Lukas Weinbrecht, Pfarrerin Gertrud Diekmeyer, Julia Leibensperger

Visitation in Stein

2. - 8. Juni 2014

Am Pfingstsonntag wurde die Visitationswoche mit einem feierlichen Kantaten-Gottesdienst beendet. Machtvoller Gesang und mitreißende Orchesterklänge ließen auf überwältigende Weise spüren, was die Jünger vor 2000 Jahren am Pfingstfest erfahren

haben, als sie vom Heiligen Geist erfüllt wurden.

Dekan Ebert lobte in der anschließenden Gemeindeversammlung das Engagement der Mitarbeiter und die vielfältigen Gruppen und Kreise, die unser aktives Gemeindeleben positiv darstellen. Die Pfarramtsprüfung

erfolgte zur vollsten Zufriedenheit, nicht zuletzt durch die hervorragende Arbeit der Pfarramtssekretärin.

Vom Kirchengemeinderat und der Visitationskommission wurden die nachfolgenden Ziele unserer Gemeinde für die kommenden Jahre festgelegt.

Zielvereinbarungen

zwischen der Kirchengemeinde Stein und der Visitationskommission des Bezirkskirchenrats Pforzheim-Land.

8. Juni 2014

1. Kirchengemeinderat

- Es werden 2 Kirchengemeinderäte bis Sommer nächsten Jahres hinzugewählt.
- Der Kirchengemeinderat erarbeitet mit dem Gemeindebeirat und der Perspektivkommission ein Leitbild/einen Leitsatz für die Gemeinde und kommuniziert das Ergebnis möglichst breit, z.B. durch Gemeindebriefartikel, Themenpredigten, Handreichung für Kleingruppen.

2. Gemeinschaft fördern, Mitarbeiter motivieren

- Zur Förderung der Gemeinschaft werden in den nächsten drei Jahren Freizeitaktivitäten wie z.B. eine Wanderung oder eine Gemeindefreizeit veranstaltet.
- Mitarbeiter/innen besuchen christliche Kongresse oder Fortbildungen.

3. Gottesdienst

- Es wird geprüft, wie der Gottesdienst stärker im Mittelpunkt des Gemeindeaufbaus stehen kann.
- Die Elemente der verschiedenen Gottesdienstformen werden auf ihre Eignung für den zentralen „Hauptgottesdienst“ überprüft.

4. Glauben fördern

- Es wird jährlich ein Glaubenskurs durchgeführt (z.B. Alpha-Kurs).
- Das Gebet mit- und füreinander wird gefördert. (z.B. Gebetspatenschaften für Konfirmanden, Sammeln von Fürbitten aus der Gemeinde)

5. Jugendreferent

- Die Aufgabenfelder für einen Jugendreferenten (mit ca. 25% Deputat) und die Finanzierungsmöglichkeiten (Spenden, Sponsoring) werden ausgelotet.

Am Ende gab Prädikant Jürgen Klein noch einen Überblick über die durch Brandschutzanforderungen nötig gewordenen Bau-

und Sanierungsmaßnahmen im Gemeindehaus, die unsere Gemeindefinanzen bis aufs Äußerste beanspruchen.

Der Leiter der Gemeindeversammlung Siegfried Tersitsch schloss die Sitzung mit einem Dank an alle.



Johann Sebastian Bach
"Erschallet ihr Lieder"
Anschließend Gemeindeversammlung mit Abschluss der Kirchenvisitation
Pfingstsonntag 10 Uhr

Mit Solisten, Orchester
und der Stephanuskantorei
Leitung:
Kantörin Laura Skarnulyté
Liturgie:
Pfarrerin Gertrud Diekmeyer



Ökumenischer Gottesdienst

zum 125-jährigen Jubiläum der Turngesellschaft Stein



Zum Auftakt ihrer Veranstaltungen zum 125-jährigen Vereinsjubiläum hatte die Turngesellschaft Stein zusammen mit den beiden Kirchengemeinden zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Turn- und Festhalle eingeladen. Junge und alte, aktive und passive Sportler und Gemeindeglieder beider Kirchengemeinden waren der Einladung sehr zahlreich gefolgt.



Pfarrerin Gertrud Diekmeyer von der evangelischen Kirchengemeinde Stein und Gemeindeferentin Ivonne Lichtwald von der katholischen Seelsorgeeinheit Kämpfelbachtal leiteten den Festgottesdienst.

„You'll never walk alone“ – „Du wirst niemals alleine gehen.“ war Thema der Predigt von Pfarrerin Gertrud Diekmeyer.

„You'll never walk alone“, die ultimative Fußball-Hymne, wird von Hunderttausenden in den

Fußballstadien dieser Welt gesungen, sie macht Mut, auch in schwierigen Lebensphasen nicht zu verzweifeln und sie ist Ausdruck unserer tiefen Sehnsucht nach Geborgenheit und Gemeinschaft.

Zu deutsch: „Wenn du durch den Sturm gehst, geh erhobenen Hauptes und hab keine Angst vor der Dunkelheit. Am Ende des Sturms gibt es einen goldenen Himmel und das süße, silberhelle Lied der Lerche. Geh weiter durch den Wind, geh weiter durch den Regen, auch wenn sich alle deine Träume in Luft auflösen. Geh weiter, geh weiter mit Hoffnung in deinem Herzen und du wirst niemals alleine gehen, ja du wirst niemals alleine gehen.“

Gut also, wenn wir Freunde haben, auf die wir uns hundertprozentig verlassen können, die mit uns durch dick und dünn gehen, uns auch in extremen Situationen voll und ganz zur Seite stehen. Doch von niemandem können wir das erwarten. Wir werden zwar viele unserer Schritte mit geliebten Menschen gemeinsam gehen, aber eines Tages kommt doch der Abschied.

You'll never walk alone! – Du wirst niemals alleine gehen! Das ist eine Zusage, die uns nur von

Gott ganz verlässlich zugesprochen werden kann. Jesus sagt es bei seinem Abschied so zu den Jüngern: Ihr dürft gewiss sein: Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende! Niemals sollen wir allein bleiben müssen, niemals soll unsere tiefste Sehnsucht nach vollkommener und unvergänglicher Gemeinschaft enttäuscht werden, dafür steht Jesus mit seinem Leben ein. Er hat schon sein Leben für uns gelassen, als wir noch gar nicht seine Freunde waren.



Die CVJM-Band mit Dennis Wickersheim, Miriam Ade, Josua Reinle und Dominik Schmitt begeisterten mit moderner christlicher Musik, mit Liedern, die unter die Haut gehen, zum Nachdenken anregen und zugleich Mut machen.

Eine tolle Turn- und Tanzeinlage der Turnkids des Mädchenturnens, einstudiert von den Trainerinnen Sabine Kirschner und Karin Spindler, war erstmalig in einem TG-Jubiläumsgottesdienst. Sportler der Turngesellschaft Stein aus allen Sparten trugen ein selbst verfasstes Dank- und Fürbittengebet vor.

Dieser außergewöhnliche Gottesdienst wird allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben.

Bärbel Wallrabenstein

Osterspaziergang mit Taferinnerung in der Stephanuskirche

Am Ostermontag hatten sich wieder viele Kinder mit ihren Familien in der Stephanuskirche in Stein mit ihren Taferkerzen eingefunden, eine bunte Schar interessierter kleiner und großer Gottesdienstbesucher. Die Mitarbeiter des Minigottesdienstteams hatten zwei Tische vorbereitet für die mitgebrachten Kerzen. Sie konnten im Verlauf des Gottesdienstes an der Osterkerze entzündet werden. In ihrer bunten Vielfalt machten die zahlreichen individuell gestalteten Taferkerzen an diesem Morgen sichtbar, dass viele Familien mit Kindern - jedes mit ganz eigener Persönlichkeit von Gott geschaffen - zum Gottesdienst gekommen waren.



Das Eingangslied "Einfach spitze, dass Du da bist" sangen die Kinder nicht nur mit ihrer Stimme, sondern auch mit dem Einsatz von Händen und Füßen kräftig mit.

Pfarrerin Diekmeyer erzählte dann die Ostergeschichte, wobei die Mitarbeiterinnen des Miniteams drei Szenen daraus mit großen Figuren nachstellten: So konnten die Kinder nicht nur hören, sondern auch sehen, was geschah, als Jesus in Jerusalem auf einem Esel einzog und wie die Menschen sich freuten und ihm zujubelten. Auch seine Freunde und Freundinnen auf dem Hügel Golgatha, die sich traurig unter seinem Kreuz versammelt hatten und das leere Grab am Ostermorgen, das mit überirdischem Licht die Auferstehungsfreude verkündete, waren zu sehen.

Diese ganz toll auf riesengroßen Kartons festgehaltenen Szenen durften im Verlauf des Gottesdienstes nochmals aus nächster Nähe von den Kindern betrachtet werden, als sich alle zu einem Rundgang um den Altar mit anschließender Taferinnerung am Taufstein auf den Weg machten.

Pfarrerin Diekmeyer erinnerte an diesem Ostermorgen daran, dass die Taufe und Ostern eng zusammengehören. Bei beiden Festen geht es um unser Leben:

weil Jesus auferstanden ist, dürfen auch wir auferstehen zu neuem unvergänglichem Leben im Glauben.



Am Taufstein sprach Pfarrerin Diekmeyer jedem Kind ein persönliches Segenswort zu und zeichnete ihm mit Taufwasser aus dem Taufstein ein Kreuz in die Hand. So konnte mit Segenswort und Wasser die Taufe, der Liebesbund Gottes mit seinen Menschenkindern, lebendig wahrgenommen werden.

Am Ende des Gottesdienstes erhielt jedes Kind eine Papierblume, sie sollte -zu Hause ins Wasser gelegt- die Osterbotschaft noch einmal enthüllen: Jesus lebt! Nichts ist wichtiger für unser ganzes Leben, als das zu wissen und sich in allem vertrauensvoll an Jesus zu wenden!

Dennoch bleibe ich
stets an dir; denn du hältst
mich bei meiner
rechten Hand, du leitest mich

PSALM 73,23-24

nach deinem Rat und nimmst mich
am Ende mit Ehren an.

MONATSSPRUCH
JULI 2014

Hochzeit im Minigottesdienst



werden. Das Pfingstfest bedeutet: Gott ist ganz nah bei uns, er ist durch seinen Geist in unserem Herzen. In diesem einen Geist gehören wir zu Gottes Familie und sind Schwestern und Brüder von Jesus.



Bei der Trauung sagen Mann und Frau einander zu, dass sie für immer in Liebe und Treue zusammengehören wollen und erbitten, dass der Heilige Geist ihnen Glaube, Hoffnung und Liebe ein Leben lang bewahrt und stärkt. In der Taufe zeigt Gott, dass er eine Liebesverbindung mit dem Täufling eingeht, und ihn damit in die Familie derer hineinruft, die sich Christen nennen und Jesus nachfolgen wollen.

Bei der Taufe von Emil durften die kleinen Gottesdienstbesucher ganz nah am Taufstein stehen und alles mitverfolgen. Vor der Kirche gab es für sie dann noch bei hellem Sonnenschein Muffins und Süßigkeiten.

Herzliche Einladung zum nächsten fröhlichen Mini-Gottesdienst am Erntedanksonntag, dem 5. Oktober 2014 um 10 Uhr in der Stephanuskirche.

Hochzeit im Minigottesdienst – das war am Pfingstmontag für Kleine und Große ein besonderes Erlebnis und alle waren sich danach einig: Es war einmalig schön! Familie Kunzmann hatte sich gewünscht, ihre Hochzeit und die Taufe ihres kleinen Sohnes Emil zusammen mit den Kindern zu feiern. Nach dem feierlichen Einzug des Paares mit Pfarrerin Diekmeyer bereiteten die Kinder dem Brautpaar mit dem Lied „Einfach spitze, dass ihr da seid“ ein fröhliches Willkommen.

Die Mitarbeiterinnen des Minigottesdienstes hatten dafür bunte „Fähnchen“ vorbereitet, mit denen die Kinder Familie Kunzmann zur Begrüßung zuwinken konnten.

Die kleinen Gäste der Hochzeitsfeier durften im Verlauf des Gottesdienstes auch einen Kranz mit Herzen aus Papier behängen. Zuvor hatten die Gottesdienstbesucher

darauf ihre Wünsche für das Brautpaar und den Täufling notiert, so konnte ihnen eine bleibende Erinnerung an diesen besonderen Tag mitgegeben werden.



Pfarrerin Diekmeyer wies schon bei der Begrüßung darauf hin, dass an diesem Tag gleich drei Feste auf einmal gefeiert



FREUD UND LEID

TAUFEN

Tommy Döring, Jakob Huber, Greta Behringer, Floian Weik (getauft in Schömberg), Emil Kunzmann

TRAUUNGEN

Michael und Nicole Kunzmann, geb. Wienke

BEERDIGUNGEN

Lore Seemann, Schubertstr. 23	67 J.
Viktoria Kopp, Silcherstr. 11	87 J.
Waltraud Drescher, Hohwiesenweg 10	76 J.
Manfred Drescher, Hohwiesenweg 10	76 J.
Albert Mößner, Heynlinstr. 12	93 J.
Siegfried Keller, Sägmühlweg 22	84 J.
Else Seifert, Heimbronner Str. 33	66 J.
Rudolf Kaucher, Wilhelmstr. 14	92 J.
Irmgard Kurz, Lessingstr. 20	85 J.
Sieglinde Armbruster, Königsbacher Str. 61	70 J.
Christine Kögler, Am Eisenberg 25	63 J.
Wolfgang Alt, Wilhelmstr. 3	74 J.

GEBURTSTAGSGRÜSSE an alle 70-, 75-jährigen und älteren Gemeindeglieder

JULI

1. Lotte Tilger, Eiselbergsiedlung 25.....	75 J.
2. Hermann Mansdörfer, Mühlstr. 6	84 J.
5. Doris Metzger, Silcherstr. 7.....	78 J.
6. Waltraud Cammarata, Am Eisenb. 20	75 J.
8. Johanna Schlachter, Karl-Möller-Str. 6	76 J.
10. Günter Fuchs, Heynlinstr. 14	75 J.
11. Herbert Leicht, Uhlandstr. 14	75 J.
12. Helena Trenker, Großer Garten 16.....	80 J.
13. Friedbert Mall, Eiselbergweg 5 A.....	82 J.
13. Margarete Lutz, Kopernikusstr. 2.....	80 J.
14. Ernst Morlock, Neue Brettener Str. 28....	76 J.
17. Gertraud Schrade, Keplerstr. 30.....	70 J.
17. Hilda Schückle, Mühlstr. 15	93 J.
20. Helga Weinbrecht, Königsb. Str. 69	76 J.
24. Gertrud Lehmann, Obere Gasse 8.....	88 J.
24. Ingrid Hottinger, Bauschlotter Str. 36.....	70 J.
25. Helmut Mayer, Alte Brettener Str. 22	84 J.
28. Gustav Puchstein, Alte Brett. Str. 53	80 J.

AUGUST

2. Gerda Fränkle, Großer Garten 5	84 J.
2. Hilde Bensch, Wagnerstr. 2	91 J.
4. Elisabeth Straka, Großer Garten 13	81 J.

4. Helmut Seemann, Schubertstr. 23.....	75 J.
5. Manfred Gassmann, Gartenstr. 6	77 J.
8. Richard Walz, Mittlerer Gaisberg 6.....	75 J.
8. Gertrud Hoppe, Mittlerer Gaisberg 6	92 J.
11. Inge Jaggy, Alte Brettener Str. 10	75 J.
12. Ruth Mayer, Mittlerer Gaisberg 6.....	87 J.
16. Gerhard Benzenhöfer, Sägmühlweg 3	80 J.
17. Heinz Kopp, Mühlstr. 9	79 J.
21. Renate Träumer, Gartenstr. 17	75 J.
23. Rolf Kopp, Uhlandstr. 13.....	77 J.
25. Lore Mössinger, Keplerstr. 29.....	82 J.
25. Manfred Scheible, Heimbronner Str. 18 ..	81 J.
27. Irmgard Haberstroh, Nussb. Weg 40.....	85 J.

SEPTEMBER

1. Friedrich Klotz, Neue Brettener Str. 11	79 J.
1. Susanne Grum, Schubertstr. 12	92 J.
3. Helene Danko, Großer Garten 20	85 J.
3. Olga Hemminger, Wilhelmstr. 9	80 J.
4. Irmgard Knodel, Karlstr. 3.....	75 J.
5. Hildegard Spreng, Jahnstr. 6	79 J.
9. Waltraud Seiter, Neue Brettener Str. 5	78 J.
11. Barbara Knauß, Mittlerer Gaisberg 6.....	88 J.
14. Rudolf Bruska, Bauschlotter Str. 19.....	78 J.
14. Helga Steidinger, Schubertstr. 16.....	70 J.
15. Karl Steidinger, Schubertstr. 16.....	78 J.
18. Lieselotte Schibek, Mozartstr. 1.....	75 J.
19. Tilman Finzel, Auerbachstr. 2	70 J.
21. Gisela Schlegel, Mittlerer Gaisberg 6	78 J.
21. Lotte Vogt, Neue Brettener Str. 24.....	76 J.
23. Gudrun Mack, Fallfeldstr. 1.....	76 J.
24. Marianne Eberle, Hohwiesenweg 11	76 J.
26. Dieter Lang, Silcherstr. 2	75 J.
30. Käte Seidler, Sägmühlweg 18	86 J.

Der Kirchenbote gratuliert allen mit dem Wort eines unbekanntenen Verfassers:

**Gib mir Kraft
Gib mir Kraft für einen Tag!
Herr, ich bitte nur für diesen,
dass mir werde zugewiesen,
was ich heute brauchen mag.
Jeder Tag hat seine Last,
jeder Tag bringt neue Sorgen,
und ich weiß nicht, was für morgen
Du mir, Herr, beschieden hast.
Aber eines weiß ich fest,
dass mein Gott, der seine Treue
täglich mir erzeigt aufs neue,
sich auch morgen finden lässt.**



Juli

Sonntag 6.7.2014

3. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr ökum. Gottesdienst
40 Jahre Gemeinde Königs-
bach-Stein
auf dem Gelände des SV Kö-
nigsbach

Sonntag 13.7.2014

4. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst
im Grünen auf der Gemeinde-
wiese bei der Meisterquelle
mit dem Kindergarten
Pfarrerin Diekmeyer

Sonntag 20.7.2014

5. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst
Totengedenken mit Kranznieder-
legung
mit der Turn Gemeinschaft
und dem Musikverein
Pfarrerin Diekmeyer



Mittwoch 23.7.2014

10:30 Uhr Gottesdienst
im Wittumhof
Pfarrerin Diekmeyer

Sonntag 27.7.2014

6. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Flötenensemble
Pfarrerin Diekmeyer



Mittwoch 30.7.2014

8:45 Uhr Schulschlussgottes-
dienst
Pfarrerin Diekmeyer, Karin Frey

August

Sonntag 3.8.2014

7. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst
mit Taufen
Pfarrerin Diekmeyer



Sonntag 10.8.2014

8. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Speer
anschl. Kirchenkaffee

Sonntag 17.8.2014

9. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst
Prädikant Klein

Sonntag 24.8.2014

10. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst
Dr. Hille

Sonntag 31.8.2014

11. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst
Prädikant Klein

September

Sonntag 7.9.2014

12. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst
mit Taufen
Pfarrerin Diekmeyer



Sonntag 14.9.2014

13. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst
Prädikant Klein
Kindergottesdienst und KU3
Pfarrerin Diekmeyer

Montag 15.9.2014

11:15 Uhr Gottesdienst
Grundschulklassen 2 - 4
Pfarrerin Diekmeyer, Karin Frey

Mittwoch 17.9.2014

10:30 Uhr Gottesdienst
im Wittumhof
Anne Klein

Samstag 20.9.2014

9:00 Uhr Einschulungs-Gottes-
dienst
Pfarrerin Diekmeyer, Karin Frey

Sonntag 21.9.2014

14. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst
Prädikant Klein
Kindergottesdienst und KU3
Pfarrerin Diekmeyer

Sonntag 28.9.2014

15. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst
Konfirmanden-Einführung
mit De, CVJM
Pfarrerin Diekmeyer
im Gemeindehaus:
Kindergottesdienst und KU3

Spendendank



Es ist uns sehr wich-
tig, dass Sie erfah-
ren, welche unserer
Projekte mit Ihrer
Unterstützung geför-
dert werden. Wir freuen uns sehr,
dass Sie auf diese Weise Ihre
Verbundenheit mit der Steiner
Kirchengemeinde zum Ausdruck
bringen und danken Ihnen sehr
herzlich dafür!

Spendenbarometer-Auszug

1. Jahreshälfte 2014:

Gemeindearbeit allg.	2.288 €
Gemeindehaus, Stühle	518 €
Kirchenbote	255 €
Kirchenmusik	301 €
Mini Gottesdienst	100 €

Spenden können gerne im Pfarr-
amt oder nach dem Gottesdienst
persönlich abgegeben sowie
auch auf unser Konto IbanNr.
DE05 6666 2220 0000 0066 02
bei der Volksbank Stein Eisingen
überwiesen werden. Eine Spen-
denbescheinigung stellen wir
gerne aus. Die Spender werden
namentlich grundsätzlich nicht
genannt.

Evang. Pfarramt
 75203 Stein, Marktplatz 8
 Tel. 3640126, Fax 3640127
 email: stein@kbz.ekiba.de
 Internet: www.ev-kirche-Stein.de
 Bürostunden:
 Di., Mi. und Fr. 10.00-12.00 Uhr,
 Do. 16.00-18.00 Uhr
 Sekretärin Ute Müller
 Pfarrerin Gertrud Diekmeyer
 Tel. 3640122
 email: Gertrud.Diekmeyer@gmx.de

Kirchengemeinderat
 Stellvertretender Vorsitzender
 Jürgen Klein
 Haydnstr. 1/1 Tel. 3642657
 email: info.klein@kabelbw.de

Kantorin Laura Škarnulytė
 Kolpingstr. 19
 76698 Ubstadt-Weiher
 Tel. 07251-69599, Fax 07251-367130
 email: Skarnulyte@yahoo.de

Kirchendienerin Maritta Gottschalk
 Karl-Möller-Str. 4 Tel. 6711

Hausmeisterin des Gemeindehauses
 Katharina Zeller, Silcherstr. 14
 Tel. 0177 1629207

Kindergarten
 Mühlstr. 4 Tel. 9844
 Leiterin Angelika Ade
 email:
 evang.kindergarten.stein@t-online.de

Volksbank Stein eG
 IBAN DE0566662220000006602
 BIC GENODE61KBS

Diakoniestation *mobi*Dik
 75203 Königsbach, Goethestr. 4
 Tel. 313380
 Pflegedienstleitung Brigitte Auerbach

Diakonisches Werk Pforzheim-Land
 75175 Pforzheim, Lindenstr. 93
 Tel.: 07231/9170-0, Fax: 07231/9170-12
 email: info@dw-pforzheim-land.de

wir sind umgezogen



die neue Adresse:

<http://www.ev-kirche-stein.de>

Wir sind auf einen moderneren Server bei einem anderen Provider umgezogen. Dadurch haben wir größere Speicherkapazität und andere technische Programmiermöglichkeiten.

In der neuen Rubrik **>Information >interne Informationen** wurde unter der Überschrift

... von der Gemeinde für die Gemeinde ...

ein „content management“ (techn.Begriff) eingeführt, d.h. Mitarbeiter der Gemeinde, die verschiedenen Kreise und Gruppen können jetzt als Autoren selbstständig eigene Beiträge für unsere Web Site schreiben, formatieren und gestalten. Dies ist technisch nicht schwieriger als eine Email zu versenden.

Nach Anmeldung im Pfarramt können sie vom Administrator als Autor im System freigeschaltet werden.

Die Beiträge werden dann vom System automatisch an die „Redaktion“ (Pfarrerin, Pfarramt und Administrator) zur Veröffentlichung weitergeleitet. In der Redaktion wird nur überprüft, ob es sich bei dem Beitrag nicht um eine von einem Roboter erstellte, eingeschlichene Werbung handelt und ob der Beitrag vom Inhalt und Format her in unserer kirchlichen Gemeinde-Web-Site veröffentlicht werden kann. Mit einem „Mausclick“ kann der Beitrag veröffentlicht werden.

Machen Sie mit, werden Sie Autor unserer Web Site!

IMPRESSUM

<i>Herausgeber:</i>	<i>Evang. Pfarramt Stein Marktplatz 8 75203 Königsbach-Stein Pfarrerin Gertrud Diekmeyer</i>
<i>Redaktion:</i>	<i>Jürgen Klein</i>
<i>Layout:</i>	<i>Jürgen Klein</i>
<i>Druck:</i>	<i>Hoch-Druck 75203 Königsbach-Stein</i>
<i>Erscheinungsweise:</i>	<i>März, Juli, Oktober, Dezember</i>

